

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

40

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Donnerstag, 02. Oktober 2025

Ausgabe auch online auf [NUSSBAUM.de](https://www.nussbaum.de)



**Pflanzen-Tauschbörse
des OGV am
Feiertag 3. Oktober**



**Offener Brief des Gemeinde-
tags Baden-Württemberg
zur Lage der Kommunen**



**Die Stiftung Evangelische
Altenheim startet mit
Pflegeheim-Neubau in
Wimsheim**



**Elektrogeräteentsorgung
05.11.2025**



Kirche Kunterbunt

WIMSHEIM

Samstag, 11.10.2025

15:00 - 18:00 Uhr



**DAS GROSSE
TESTEN**

VON 0 - 100*

LECKERES ESSEN

GEMEINSCHAFT

**KIRCHE FÜR
ALLE**

FEIERN

SINGEN

KREATIV SEIN

*Kinder dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen kommen



Im Gemeindehaus und Kirche der evangelischen Kirche - Kirchgasse 10, Wimsheim
Veranstalter: evangelische Kirchengemeinde Wimsheim
Weitere Infos auf unserer Homepage



Amtliche Bekanntmachungen

„Was auf dem Spiel steht“ – Gemeindetagspräsident Steffen Jäger mit offenem Appell zur Lage der Kommunen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, hat als Stimme der über 1.000 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg einen eindringlichen Appell zur Lage unseres Landes und zur Rolle der Kommunen veröffentlicht, welcher nachfolgend abgedruckt ist.

Diesen Appell unterstütze ich ausdrücklich, denn ein „Weiter so“ schaffen wir nicht. Die Worte unseres ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss beschreiben es sehr trefflich: „Gemeinden sind der Ort, an dem die Bürger ihrem Staat in vielfältiger Weise zuallererst begegnen. Hier erleben sie Demokratie unmittelbar und können mitgestalten.“

Für diese Gestaltung benötigen die Gemeinden die finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten, um vor Ort für die Menschen wirken zu können. Die beschriebenen Herausforderungen sind überall spürbar und es braucht weniger Ankündigungspolitik, sondern umsetzungsfähige und realistische Lösungen sowie ein echtes Vertrauen in die Gemeinden vor Ort. Die Gemeinden sind der Anker für unsere Gesellschaft und eine starke Gemeinschaft kann auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam in einem ehrlichen Diskurs bewältigen.

Ihr

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Brief an die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden in Baden- Württemberg zum Tag der Deut- schen Einheit 2025

Meine sehr geehrten Damen
und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Steffen Jäger,
und ich bin Präsident des Ge-
meindetags Baden-Württem-
berg – der Stimme von 1.065
Städten und Gemeinden.

Heute will ich mich auf un-
gewöhnliche Weise direkt
an Sie wenden: nicht nur
als Funktionsträger, son-
dern als Demokrat, als Bür-
ger dieses Landes.

Denn die Lage ist ernst. Das spüren die Städte und Ge-
meinden. Das spüren Sie. Das spüren wir alle.

Der Krieg in der Ukraine führt uns schmerzhaft vor Au-
gen: Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit.
Gleichzeitig verschieben sich globale Machtverhältnis-
se. Die USA distanzieren sich – wirtschaftlich und sicher-



Präsident des Gemeindetags
BW Steffen Jäger
Logo & Foto: Gemeindetag BW

heitspolitisch. Wir können uns nicht mehr darauf verlas-
sen, dass andere unsere Verteidigung übernehmen. Wir
sind selbst gefordert. Wir müssen selbst Verantwortung
tragen.

Gleichzeitig geraten wir wirtschaftlich unter Druck. Zwei
Jahre Rezession, Standortverlagerungen, wachsender
internationaler Wettbewerbsdruck: Unsere Volkswirt-
schaft hat an Schwung verloren.

Wirtschaftliche Stärke ist aber das Fundament für das,
was unser Gemeinwesen ausmacht: ein funktionieren-
der Sozialstaat, ein handlungsfähiger Rechtsstaat, eine
lebendige Demokratie.

Diese Demokratie lebt in unseren Städten und Gemein-
den. Hier wird im Schulterschluss zwischen Rathaus und
Bürgern die Grundlage für das Gelingen unseres Staates
gelegt.

Straßen, Brücken, Wasserversorgung, Kitas, Schulen,
Feuerwehr, Sport- und Kulturstätten, Vereinsförderung
und vieles mehr. Daseinsvorsorge und das gesellschaft-
liche Zusammenleben sind ohne handlungsfähige Kom-
munen nicht möglich.

Was droht, wenn wir nicht handeln

Die Kommunen sind damit das Rückgrat eines gelingen-
den Staates. Doch ihre Handlungsfähigkeit ist gefährdet.
Die Kommunalfinanzen sind in einer solch dramatischen
Schieflage, dass bereits die Erfüllung der Pflichtaufga-
ben kaum mehr möglich ist.

Konkret heißt das: Die Sanierung der Sporthalle, des Kin-
dergartens oder der Schule fallen aus. Investitionen in
Klimaschutz oder Klimawandelanpassung werden ge-
strichen. Die Nutzungsgebühren steigen, die Hebesätze
für Grund- und Gewerbesteuer reichen nicht mehr aus.
Frei- und Hallenbäder lassen sich nicht mehr halten, die
Vereinsförderung kommt auf den Prüfstand, Öffnungs-
zeiten in Kitas oder auch der Bibliothek müssen redu-
ziert werden.

Keine dieser Maßnahmen will ein Kommunalpolitiker
beschließen – doch vielerorts werden sie unvermeidlich.

Geld allein wird dies jedoch nicht lösen. Denn was wir
erleben, ist nicht nur eine finanzielle Überlastung – es ist
ein strukturelles Problem. Der Staat lebt über seine Ver-
hältnisse – und das seit Jahren.

Die Summe an staatlichen Leistungszusagen, Standards,
Versprechen hat ein Maß erreicht, das mit den verfüg-
baren Ressourcen nicht mehr erfüllbar ist.

Es braucht deshalb eine mutige Reform – strukturell und gesamtstaatlich

Deshalb sind wir als Gesellschaft gefordert, eine struk-
turelle Antwort zu geben. Wir brauchen eine ehrliche,
gesamtstaatliche Reform. Das heißt: weniger Einzel-
fallgerechtigkeit und mehr Eigenverantwortung. Wir
brauchen eine Aufgaben- und Standardkritik, die den
Mut hat, Prioritäten zu setzen. Und wir brauchen die Be-
reitschaft, neu zu fragen: Was kann und muss der Staat
leisten – und was kann er nicht mehr leisten, ohne sich
selbst zu überfordern?

93 Prozent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
in Baden-Württemberg fordern eine konsequente Re-
form in diesem Sinne.

Doch auch wir als Gesellschaft müssen bereit sein, eine solche Reform mitzugehen. Wir müssen beitragen – nicht nur erwarten. Wir müssen vertrauen – in unseren Gemeinsinn, seine Werte und unsere Kraft des Füreinanders. Wir müssen bereit sein, mehr zu leisten – für den Staat, für die Gemeinschaft, für das Gelingen unserer freiheitlichen Demokratie.

Demokratie ist kein Bestellshop – sie ist die Einladung an alle, sich mit ganzer Kraft für eine freiheitliche und wohlständige Gesellschaft einzubringen. Und deshalb kann Demokratie auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten.

Wir brauchen auch Ehrlichkeit in der Migrationspolitik. Integration gelingt dann, wenn die Zugangszahlen beherrschbar und auch Mitwirkung und Rückführung ein wirksamer Teil des Systems sind. Wer zu uns kommt, muss unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte achten. Und er oder sie muss auch zum Gelingen von Gesellschaft und Volkswirtschaft beitragen. Eine erfolgreiche und akzeptierte Migrationspolitik muss dies leisten. Dies aber immer auf der Grundlage von Humanität und Verantwortung. Menschenverächter haben keine Lösungen, sie haben nur Propaganda. Wir Demokraten müssen beweisen, dass wir es besser können.

Und auch beim Klimaschutz gilt: Wir können als Deutschland nur erfolgreich sein, wenn unser Weg für andere Staaten ein Vorbild ist – klar im Ziel, ökologisch wirksam, ökonomisch tragfähig und gesellschaftlich akzeptiert.

Das Grundgesetz als unser gemeinsames Fundament

Unser Grundgesetz war nie als Schönwetterordnung gedacht. Es wurde formuliert in einer Zeit, in der unser Land moralisch, politisch und wirtschaftlich in Trümmern lag. Es ist eine der größten Wohltaten, die unser Land je erfahren hat. Und es verpflichtet uns: zur Selbstverwaltung, zur Verantwortung, zur Teilhabe. Zur res publica – zur gemeinsamen Sache.

Die Gemeinden sind der Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.

Es gilt, diese Wirklichkeit anzuerkennen und aus der Krise den Mut zur Erneuerung zu schöpfen.

Und deshalb möchte ich dafür werben: Machen wir uns bewusst, was unser Staat, was unsere Demokratie zum Gelingen braucht.

Und dazu gehört zuallererst eine neue Ehrlichkeit und ein nüchterner Realismus: Wir stehen vor den größten Herausforderungen seit Jahrzehnten. Als Vertreter der Kommunen sagen wir Ihnen die Wahrheit: Dies wird uns allen etwas abverlangen.

Ich bin aber davon überzeugt, wir können das meistern; gemeinsam, mit Mut und Willen.

Mit einer Haltung, die nicht fragt, was andere tun, sondern, was wir selbst beitragen können. Die Bereitschaft, auch dann standhaft zu bleiben, wenn es unbequem wird. Die Chance, dass wir alle auch künftig in einem lebendigen und freien Land leben dürfen, muss uns Ansporn sein.

Und daher meine Bitte: Machen Sie mit. Für unsere Kinder. Für unser Land. Für unsere Demokratie. Für uns.

In Verantwortung und Verbundenheit,

Ihr
Steffen Jäger

Rathaus am Donnerstag, 09.10.2025 ab 12.00 Uhr geschlossen

Das Rathaus bleibt am **Donnerstag, 09.10.2025, ab 12.00 Uhr** aufgrund einer internen Informationsveranstaltung **geschlossen**.

Wir sind weder telefonisch noch persönlich erreichbar.

Am Freitag, 10.10.2025, erreichen Sie die MitarbeiterInnen des Rathauses wie gewohnt.

Wir bitten um Beachtung und danken für das Verständnis.

Informationen zum Glasfaserausbau in Wimsheim

Die NetzeBW hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die Zusammenarbeit mit dem bisher in Wimsheim tätigen Bauunternehmen beendet wurde. Eine neue Ausschreibung der Leistungen ist bereits gestartet. Offene Arbeiten werden von einem anderen Vertragspartner der NetzeBW übernommen.

Die Gemeinde begrüßt diese Entscheidung und hofft auf eine zügige Fertigstellung der noch ausstehenden Arbeiten.

Rotswiesenweg nach Umbau wieder geöffnet

Nach langer Wartezeit steht der Rotswiesenweg ab nächster Woche dem 6. Oktober endlich wieder zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Fertigstellung und hoffen, dass der Weg nun vielen Bürgerinnen und Bürgern auf ihrem Weg Freude bereitet.

Rentenangelegenheiten

Vorsicht vor erneuten Falschmeldungen zur Rentenauszahlung



Erneut verunsichern dubiose Meldungen auf verschiedenen Internetportalen und in den Sozialen Medien zahlreiche Rentnerinnen und Rentner. Darin ist unter anderem davon die Rede, dass ab Oktober Rentenzahlungen ausbleiben würden, weil eine neue EU-Richtlinie für Zahlungsdienste eingeführt wird.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) stellt klar: Diese Meldungen sind bezüglich der Behauptung, dass die Rentenzahlungen ausbleiben, falsch!

Die EU-Zahlungsrichtlinie PSD3 (Payment Services Directive 3) erhöht die Sicherheit bei Online-Zahlungen und betrifft unter bestimmten Voraussetzungen beispielsweise Unternehmen oder Behörden. Rentenempfängerinnen und -empfänger sind davon nicht betroffen. Somit werden auch im Oktober die Renten wie gewohnt überwiesen.

Empfehlung zur Vermeidung von Fehlinformationen

Immer wieder werden in den sozialen Medien oder im Internet derartige Falschmeldungen verbreitet. Die DRV BW ruft dazu auf, die jeweiligen Quellen kritisch zu hinterfragen und keine fehlerhaften Informationen weiterzugeben. Verifizierte Fakten bietet die Website der Deutschen Rentenversicherung unter www.deutsche-rentenversicherung.de sowie diverse Newsletter unter www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter. Auch auf den Social Media-Kanälen die_rente (Instagram) und Deutsche Rentenversicherung (facebook) informiert sie regelmäßig zu Rententhemen.

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden, unter www.wimsheim.de.

So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich, 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Stephanie Beslic, 9427 – 10
gemeinde@wimsheim.de

Hauptamt

Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Leon Grimm, 9427 – 18
bauamt@wimsheim.de
Maurice Binder, 9427 – 14
maurice.binder@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica, 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Marion Mörk, 9427-13
Yvonne Wolfinger, 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Samara Della Ducata, 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse und Steueramt

Nicole Grafunder, 9427 – 11
finanzen@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 -194
Bauhofleiter Hannes Früh
info@zvvh.de

Störmeldestelle Wasser

Stadtwerke Pforzheim
0800 797 39 38 37

Ortsbücherei

Wimsheim, 9427 – 29
Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe

Wimsheim, 4 17 73
Leitung Frau Esther Selbonne
kita@wimsheim.de

Landratsamt Enzkreis

07231 / 308-0
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

Ärztlicher
Bereitschaftsdienst 116 117
RKH Care Team 0800 – 7542273

Notruf & Feuerwehr 112
Polizei 110
Krankentransport 07231 19 222

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Öffnungszeiten der ärztlichen Bereitschaftspraxen

**Bereitschaftspraxis
der Pforzheimer Ärzteschaft e. V.
am Siloah St. Trudpert Klinikum,
Wilferdinger Straße 67**

Montag, Dienstag, Donnerstag
19:00 Uhr – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag
16:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage
08:00 – 22:00 Uhr

**Bereitschaftspraxis Kinder Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim,
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim**

Mittwoch 15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Freitag 16:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage
08:00 – 20:00 Uhr

Allgemeine Bereitschaftspraxis Mühlacker

**Enzkreis-Kliniken Mühlacker,
Hermann-Hesse-Str. 34,
75417 Mühlacker**
Samstag, Sonntag, Feiertage
10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Klinikum Karlsruhe 0721 974-2010
Klinikum Stuttgart -
Katharinenhospital 0711 278-33100

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00
Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

Der Apotheken-Notdienstplan ist unter www.lak-bw.de abrufbar, oder über die kostenlose Hotline **0800-0022833** (im Mobilfunknetz kostenpflichtig) erreichbar.

Tierärztlicher Notdienst

Der Notdienstplan für Kleintiere ist unter www.kleintiernotdienst-bb.de abrufbar.

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

**Herr Jens Rosenberger,
Buchenweg 42, 75228 Ispringen,
Tel. 07231 4297060**

zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

**Herr Benjamin Niesz,
Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker,
Tel. 07041 9837805**

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460, abo@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-lesen.de

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren

am 03.10.2025 Frau Heide Müller zum 75. Geburtstag.
am 06.10.2025 Herr Alfred Greif zum 80. Geburtstag.

Dazu gelten ihnen die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Geburten

Geboren am 13.08.2025

Paul Albert Glohr

Sohn von Sophie Glohr geb. Jentner und Alexander Glohr

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei



Unsere Öffnungszeiten

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine

Montag, 6. Oktober 2025

Brand

Beginn 19:00 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2025

Hauptübung

Beginn 16:00 Uhr

Dienstag, 28. Oktober 2025

Belastungsübung Leonberg

Beginn 18:00 Uhr

Bericht Ausflug 20.-21.09.2025

Am Samstagmorgen startete unser Ausflug bei besten Wetterbedingungen mit dem Bus in Richtung Allgäu. Nach einer Pause am Rasthof Allgäuer Tor ging es gestärkt vom Feuerwehrfrühstück weiter zur Schaukäserei in Wiggensbach. Dort erfuhren wir Spannendes über die Herstellung von Heumilch-Produkten, ihre Besonderheiten und die richtige Lagerung des Käses. Natürlich durfte auch eine Käsekostprobe nicht fehlen, und so ließen wir uns im Anschluss deftige Kässpätzten schmecken.

Der nächste Programmpunkt führte uns zur Skiflugschanze „Heini Klopfer“ bei Oberstdorf. Pünktlich um 14:30 Uhr erhielten wir dort Einblicke in die Geschichte und lernten den Unterschied zwischen Skisprungschanze und Skiflugschanze. Die Höhe der Schanze beträgt rund 70 Meter, was schon beim Anblick für Staunen sorgte. Von der Aussichtsplattform bot sich ein spektakulärer Blick über das Stillach-

tal und den Freibergsee. Wieder am Boden angekommen fuhren wir mit dem Bus weiter nach Sonthofen in das Hotel Allgäu Stern.

Am Sonntag stand nach dem Frühstück zunächst eine verspätete Abfahrt an, bevor wir uns auf den Weg in Richtung Memmingen machten. Dort angekommen hatten wir Zeit zur freien Verfügung und konnten uns die Altstadt von Memmingen mit einem Eis in der Hand anschauen. Am Nachmittag fuhren wir nach Bad Schussenried, wo wir in der Schussenrieder Brauerei eine Führung durch das Brauhaus bekamen, mit anschließender Bierprobe und Abendessen. Gegen 18.30 Uhr traten wir die Heimreise an, und kamen bei strömendem Regen gegen 21 Uhr in Wimsheim an.



Foto: Feuerwehr Wimsheim

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Veranstaltungen im Enzkreis

Eine Übersicht aktueller Veranstaltungen finden sie über <https://www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events/>

Am Donnerstag, 9. Oktober:

„Einfach nur singen“ im consilio in Mühlacker

MÜHLACKER/ENZKREIS. Am Donnerstag, 9. Oktober, findet der nächste Singnachmittag im consilio in Mühlacker statt. Von 14:30 bis 16 Uhr sind in der Bahnhofstraße 86 alle willkommen, die Freude am Singen von bekannten Volksliedern haben. Notenkenntnisse oder eine Profi-Stimme braucht es nicht, auch Gedächtnis-Einschränkungen sind kein Hinderungsgrund.

„Einfach nur singen“ ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 07231 308-500 oder per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de.

Aus- und Weiterbildungsbörse Mühlacker am 11. Oktober: Fast 100 Unternehmen zeigen große Bandbreite an Jobmöglichkeiten

MÜHLACKER/ENZKREIS. Die berufliche Orientierung beginnt nicht selten mit einem ersten Gespräch, einem praktischen Einblick oder einer neuen Idee. Wer sich über Ausbildungsberufe, Studiengänge, Weiterbildungen oder berufliche Umstiege informieren möchte, sollte sich Samstag, 11. Oktober, in den Kalender schreiben: Von 9 bis 14 Uhr findet in der Beruflichen Schule Mühlacker (Lienzinger Straße 46) die Aus- und Weiterbildungsbörse mit fast 100 Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen statt. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Berufseinsteiger und Fachkräfte.

Die Börse bietet ein breites Spektrum an Informationen zu beruflichen Entwicklungen und Möglichkeiten in der Region. Dabei steht der persönliche Kontakt im Vordergrund: Besucherinnen und Besucher können direkt mit Fachkräften aus der Praxis sprechen, sich zu konkreten Einstiegsmöglichkeiten informieren oder sich gezielt beraten lassen – etwa im Rahmen eines Bewerbungsmappen-Cheks oder eines Kurzcoachings für Vorstellungsgespräche.



Am 11. Oktober findet in der Beruflichen Schule Mühlacker eine Aus- und Weiterbildungsbörse mit fast 100 Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen statt.

Foto:

Bilder: Wirtschaftsförderung Enzkreis, Linda Marshall

Ein zentrales Element der Veranstaltung sind Praxisinseln, die über das Schulgelände verteilt sind und praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichen, zum Beispiel erste Erfahrungen im Schweißen, Mauern, Metallbearbeiten oder in der Fahrzeugtechnik. Auch VR-Brillen, digitale Werkzeuge oder 3D-Druck kommen zum Einsatz und machen die Arbeitswelt anschaulich erlebbar.

Begleitet wird die Börse, die von der Wirtschaftsförderung Enzkreis organisiert wird, durch ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm: Fachleute aus verschiedenen Bereichen geben dort praxisnahe Einblicke in Ausbildungswege, Studienmöglichkeiten, Karrierechancen im Handwerk und neue Entwicklungen in der Berufsbildung. Die Vorträge richten sich sowohl an Jugendliche auf dem Weg in die Berufswelt als auch an Erwachsene, die neue berufliche Wege suchen.

Viele Aussteller bieten zusätzlich Aktionen an ihren Messeständen an – vom klassischen Glücksrad über interaktive Spiele bis hin zu digitalen Anwendungen oder praktischen Herausforderungen. Für Getränke und Snacks sorgt der Förderverein der Wendlerschule im „Börsencafé“.

Der Eintritt zur Börse ist frei. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, da die Parkmöglichkeiten rund um die Berufliche Schule begrenzt sind. Bus- und Bahnhaltestellen befinden sich in fußläufiger Entfernung zum Schulgelände. Alle weiteren Informationen auch zu den teilnehmenden Unternehmen sind im Internet unter <https://www.mattfeldt-saenger.de/awbb-muehlacker> zu finden.

Schadstoff-Sammelaktion des Enzkreises im Oktober

ENZKREIS. Der Enzkreis führt im Oktober wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Landratsamt bittet, von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen. Das Entsorgungsfahrzeug wird vom 6. bis 17. Oktober die Städte und Gemeinden im Enzkreis anfahren.

Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben Lacke oder Leuchtstoffröhren in haushaltsüblichen Mengen. Nicht angenommen werden alte Medikamente (sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen).

Die Termine im Einzelnen für die Gemeinden und Städte Frielzheim, Heimsheim, Neuhausen, Niefern-Öschelbronn, Tiefenbronn, Wimsheim und Wurmberg:

Am Freitag, 10. Oktober, von 9:00 bis 9:30 Uhr in Tiefenbronn-Mühlhausen auf dem Platz bei der Würmtalhalle, von 10:00 bis 11:00 Uhr in Lehnungen auf dem Parkplatz beim Feuerwehrgerätehaus, von 11:30 bis 12:15 Uhr in Neuhausen auf dem Platz bei der Monbachhalle, von 13:45 bis 14:30 Uhr in Schellbronn auf dem Platz beim Freibad, von 15:00 bis 16:00 Uhr in Hamberg beim St. Wolfgang-Zentrum in der Bärenstraße und von 16:30 bis 17:00 Uhr in Steinegg auf dem Parkplatz beim FC-Steinegg in der Leimenstraße.

Am Montag, 13. Oktober, von 9:00 bis 9:45 Uhr in Heimsheim auf dem Parkplatz Park- / Pforzheimer Straße, von 10:15 bis 10:45 in Tiefenbronn auf dem Parkplatz beim neuen Sportplatz in der Wimsheimer Straße, von 11:15 bis 11:45 Uhr in Frielzheim auf dem Parkplatz beim Sportplatz, von 13:15 bis 14:00 Uhr in Wimsheim auf dem Parkplatz bei der Hagenschießhalle, von 14:30 bis 15:00 Uhr in Wurmberg auf dem Parkplatz Sportzentrum, Im Steinernen Kreuz, von 15:30 bis 16:30 Uhr in Öschelbronn auf dem Marktplatz bei der Linde und von 17:00 bis 18:00 Uhr in Niefern beim Bauhof in der Schloßstraße.

Um die Sammeltermine einhalten zu können, bittet das Amt für Abfallwirtschaft, die genannten Uhrzeiten einzuhalten.

Weitere Termine, Standorte und Sammelzeiten finden Sie unter www.abfallwirtschaft-enzkreis.de.

„Jeder Stecker zählt“ Enzkreis beteiligt sich an Aktion zur Sammlung von Elektro-Altgeräten

ENZKREIS. „Jeder Stecker zählt“ – unter diesem Motto beteiligt sich der Enzkreis an einer bundesweiten Aktion zur richtigen Entsorgung von Elektro-Altgeräten. „Zusammen mit zahlreichen Partnern setzen wir in der Zeit rund um den International E-Waste Day, genauer vom 6. bis zum 19. Oktober, gemeinsam ein starkes Zeichen für eine korrekte E-Schrott-Entsorgung. Doch diese ist natürlich nicht nur an diesen Tagen, sondern immer wichtig“, wie Christina Schmitt von der ES-Konzepte Abfall- und Umweltberatung, die auch für den Enzkreis tätig ist, betont.

So schütze eine richtige Entsorgung nicht nur die Umwelt, sondern trage auch dazu bei, dass wertvolle und vor allem endliche Rohstoffe recycelt werden können. Schmitt appelliert daher an die Einwohnerinnen und Einwohner des Enzkreises, im eigenen Haushalt nach alten, defekten oder nicht mehr benötigten Geräten wie Handys, Computern, Kühlschränken oder Fernsehern zu schauen. Diese sollten dann zum nächstgelegenen (Elektro-Kleingeräte ohne Bildschirm bis 50 cm Kantenlänge) oder auf die Deponie in Maulbronn (alle Elektrogeräte) gebracht werden. Auch die Rückgabemöglichkeiten im Handel sind nutzbar.

Freuen würde sich Schmitt auch, wenn die Information über die Aktion im Freundes- und Bekanntenkreis geteilt würde, denn: „Jeder Stecker zählt“!

Weitere Informationen zu den Aktionswochen sowie eine Übersicht über Rückgabestellen finden sich im Internet unter www.abfallwirtschaft-enzkreis.de und auf www.e-schrott-aktionswochen.org.

Streuobstmärkte im Enzkreis am 11. und 12. Oktober: Seltene Obstsorten und Streuobstprodukte im Angebot

ENZKREIS. Alte Apfelsorten mit wohlklingenden Namen wie Goldparmäne, Blutstreifling oder Gewürzluke reifen jetzt auf den Streuobstwiesen im Enzkreis. Viele dieser alten Sorten sind für Menschen mit Apfelallergie gut verträglich. Obstliebhaber schätzen sie wegen ihres Aussehens

und ihres besonderen Geschmacks. Leider sind diese alten Obstsorten im Handel kaum erhältlich und daher sehr gesucht – zu finden sind sie jedoch im Oktober auf zwei Streuobstmärkten im Enzkreis.

Am Samstag, 11. Oktober, gibt es den schon traditionellen Streuobstmarkt im Rahmen des Mostfestes der Birkenfelder Narrenzunft. Von 12 bis 16 Uhr werden Früchte und Produkte von Streuobstwiesen im Hof der Ludwig-Uhland-Schule in Birkenfeld angeboten. Einen Tag später, am Sonntag, 12. Oktober, gibt es die Streuobstprodukte von 11 bis 18 Uhr auf dem Dürrmenzer Herbstmarkt.

Neben Äpfeln und Birnen werden besondere Obstsorten wie Quitten und Nüsse angeboten. Verarbeitete Obstprodukte wie Apfelchips, Säfte und Destillate runden das Angebot ab. In Birkenfeld ergänzt eine große Obstsortenausstellung den Markt. Dort bestimmen Fachwarte für Obst und Garten zudem unbekannte Obstsorten und beraten zu Fachthemen des Obstbaues. „Mit dem Einkauf auf den Märkten erhalten die Kunden nicht nur leckere Produkte, sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zur weiteren Nutzung und zum Erhalt der Obstwiesen“, sagt Obstbauberater Bernhard Reisch.



Der umweltfreundliche Einkauf mit mitgebrachten Körben oder Kisten ist ganz im Sinne der Verkäufer auf dem Streuobstmarkt
Foto: Enzkreis; Fotograf: Bernhard Reisch

Soziales

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege. Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker, Tel. 07231 308-5022, E-Mail: psp@enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e. V.

Tel. 07041-8153689,
www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e. V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung. Wir

bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844,

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Jugend- und Suchtberatung Plan B gGmbH

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel.: 07231 / 92277-0, www.planb-pf.de

Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung:

Mo. 10:00 – 11:30 Uhr; Do. 16:00 – 17:30 Uhr

Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie

KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien
Tel. 07231 30870

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Telefon: 07231-20448-0 Zentrale,

www.wichernhaus-pforzheim.de

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“,

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel.: 07231 1394080

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e.V.

Tel. 07231/373-6108,

E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e. V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel.: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönsheim

consilio

Demenzzentrum: 07231 308-500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:

07231 308-5023

Moderne Therapieansätze bei Schulterschmerzen



Dienstag, 7. Oktober, 17 Uhr
im RKH Krankenhaus Neuenbürg:

kleines Gelenk, große Probleme:

moderne Therapieansätze bei Schulterschmerzen

Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte
Schulterschmerzen sind weit verbreitet und können verschiedene Ursachen haben. Bei jüngeren Menschen entstehen sie häufig durch Unfälle oder durch sportliche sowie berufliche Überlastung der Sehnen, Bänder und Muskulatur. Im Alter hingegen sind degenerative Veränderungen, wie die Schulterarthrose, häufige Auslöser. Bei der Schulterarthrose sind die Knorpeloberflächen des Gelenks geschädigt, was zu typischen Symptomen wie Bewegungseinschränkungen, Schmerzen bei Belastung, nächtlichen Schmerzen und in fortgeschrittenen Stadien auch zu Schmerzen in Ruhe führen kann.

Wenn die Knorpelfläche geschädigt ist, spricht man von Arthrose. Häufig sind zusätzlich Sehnen oder die Muskulatur betroffen. Die Wahl der passenden Therapie hängt vom Schweregrad der Erkrankung, dem Alter und den individuellen körperlichen Anforderungen des Patienten ab. Eine gründliche Diagnose ist entscheidend, um die richtige Behandlung zu wählen. Hierzu sind umfassende Untersuchungen, unterstützt durch bildgebende Verfahren wie Ultraschall oder MRT, erforderlich. Diese liefern wichtige Hinweise zur Schädigung des Gelenks und erleichtern die Entscheidung über die geeignete Therapie.

Die Behandlung der Schulterarthrose kann sowohl konservativ als auch operativ erfolgen. Zu den konservativen Maßnahmen zählen Physiotherapie, Elektrotherapie und medikamentöse Behandlungen. Sollte dies nicht den gewünschten Erfolg bringen, kann ein operativer Eingriff in Erwägung gezogen werden, da die Erfolgsaussichten einer solchen Behandlung in der Regel gut sind.

Vortrag zu Schulterarthrose und Behandlungsmöglichkeiten
Dr. Marc-Alexander Heder, Ärztlicher Direktor des Zentrums für operative Medizin am RKH Krankenhaus Neuenbürg, wird am Dienstag, den 7. Oktober 2025, um 17:00 Uhr im Vortragsraum des RKH Krankenhauses Neuenbürg einen Vortrag über degenerative Schultererkrankungen und die verschiedenen konservativen sowie operativen Behandlungsmöglichkeiten halten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, jedoch ist eine verbindliche Anmeldung unter der Telefonnummer 07082-796-52836 erforderlich. Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Am Donnerstag, 16. Oktober, im consilio Mühlacker: Vortrag „Achtung Enkeltrick – Vorsicht Betrug“ mit der Polizei

MÜHLACKER/ENZKREIS. Schockanruf und Enkeltrick sind spezifische Formen des Telefonbetrugs. Dabei werden die Opfer durch falsche Nachrichten in Angst und Schrecken versetzt, um sie zur Herausgabe von Geld und Vermögensgegenständen zu bewegen. Um ältere Menschen über aktuelle Betrugsmaschen aufzuklären, informiert das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Pforzheim zu „Achtung Enkeltrick – Vorsicht Betrug“ am Donnerstag, 16. Oktober, um 16 Uhr im consilio Mühlacker, Bahnhofstraße 86.

Polizeioberkommissarin Wiebke Witzel wird als erfahrene Expertin auf dem Gebiet der Verbrechensprävention praktische Ratschläge und Strategien zur Verfügung stellen, um sich vor betrügerischen Aktivitäten zu schützen. Im An-

schluss ist Zeit für Fragen und Diskussionen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Angeboten wird sie von „Lebensfaden“, einem Zusammenschluss von consilio, katholischem Dekanat Mühlacker, Ambulantom Hospizdienst Enzkreis e. V., Seniorenzentrum St. Franziskus, Mehrgenerationenhaus Mühlacker und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07231 308-500 oder per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de.

Mittwoch, 15. Oktober, 18 Uhr im Forum im RKH Krankenhaus Mühlacker: Fit bei Arthrose: Hüft- und Kniegelenk

Das Kniegelenk ist eines der am stärksten beanspruchten Gelenke des menschlichen Körpers. Durch den natürlichen Verschleiß beim Laufen, Stehen, Tragen oder durch mangelnde Bewegung wird die Knorpelschicht unzureichend versorgt, nutzt sich ab und verschleißt. Die dann beginnende Arthrose sollte möglichst früh erkannt und behandelt werden.

Gleiches gilt für kleinere oder größere Verletzungen nach Sport oder anderen Aktivitäten, die zu Defekten am Knorpel, an der Kniescheibe oder am Kreuzband geführt haben. Die Arthrose des Hüftgelenks umfasst alle degenerativen Erkrankungen, die durch angeborene Störungen der Funktionseinheit Hüftkopf oder Hüftpfanne, Unfälle oder Verschleiß hervorgerufen werden.

Vor allem bei älteren Menschen leiden ungefähr 5 % der Erwachsenen in Deutschland an Beschwerden durch Hüftgelenksarthrose, und rund 5 Millionen Menschen sind von einer Arthrose des Kniegelenks betroffen.

Deshalb ist es wichtig, den ersten Anzeichen von Arthrose schnellstmöglich entgegenzuwirken, um eine operative Behandlung zu vermeiden, die oft lange Heilungsprozesse mit sich bringen kann.

In dem Vortrag am 15. Oktober 2025 um 18 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker wird Dr. Jörn Heepe, Sektionsleiter der Orthopädie, allgemeinverständlich über den aktuellen Stand der Medizin rund um die Möglichkeiten zur Vorbeugung, Diagnostik und Therapie bei Arthrose informieren. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit für Fragen.

Der Eintritt ist kostenlos. Um teilnehmen zu können, ist unter der Telefonnummer 07041-15-50201 (Mo.-Fr. 8-12 Uhr) eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

Stiftung Evangelische Altenheimat

Jetzt geht es los: Die Stiftung Evangelische Altenheimat startet mit Pflegeheim-Neubau in Wimsheim

Wimsheim, 05. September 2025 – In Wimsheim beginnt im Herbst der Bau einer neuen Pflegeeinrichtung. Die Stiftung Evangelische Altenheimat errichtet im Lärchenweg zwei Gebäude mit insgesamt 30 stationären Pflegeplätzen und 20 betreuten Wohnungen. Geplante Fertigstellung ist Anfang 2027.

Ursprünglich sollte das Bauvorhaben bereits früher starten, musste jedoch aufgrund gestiegener Bau- und Finanzierungskosten verschoben werden. Der Abriss auf dem Baugrundstück ist inzwischen abgeschlossen, die symbolische Grundsteinlegung findet am 16. Oktober 2025 statt. Als Generalunternehmer wurde die Firma Weisenburger beauftragt.

„Wir freuen uns, dass es nach intensiver Vorbereitung nun losgeht“, sagt Peter Oberdörfer, Vorstand der Evangelischen Altenheimat. „Unser Ziel ist es, mit der neuen Einrichtung nicht nur Pflege zu bieten, sondern auch einen Ort der Begegnung in der Gemeinde zu schaffen.“

Ein Architektur Entwurf im KfW-55-Standard und eine Photovoltaikanlage unterstreichen die nachhaltige Ausrichtung des Projekts.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de
Öffnungszeiten: Dienstag von 8.00 -10.00 Uhr und Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr
Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04
Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04
Teil-Gebiet II, Pfarrer Grauer, 07044 - 938346
E-Mail: Martin.Grauer@elkw.de
Vermietung Gemeindehaus: Arne Gessert, Tel. mobil: 0151 6265 7769
E-Mail: arne.gessert@hotmail.com
Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145, 15

Wochenlied:

„Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“ (Nr. 502)

Wochenpsalm: „Du lässest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.“ aus Psalm 104

Freitag, 03. Oktober 2025

10.00 – 12.00 Uhr – Abgabe der Erntegaben in der Kirche

Samstag, 04. Oktober 2025

09.00 – 13.00 Uhr – Abgabe der Erntegaben in der Kirche
16. Sonntag nach Trinitatis, 05. Oktober 2025

10.45 Uhr – Gottesdienst zum Erntedank für Groß und Klein mit Pfarrerin Erika Haffner und der Kinderkirche

Predigttext: 1. Petrus 5, 5b11

Opfer: KGR – Leonberger Tafel (s. Mitteilungen)

19.00 Uhr – Friedensgebet für die Ukraine und andere Kriegsgebiete im Gemeindehaus in Mönshaus

Montag, 06. Oktober 2025

19.30 Uhr – Chor „Colors of Heaven“

Mittwoch, 08. Oktober 2025

15.00 Uhr – Konfirmandenunterricht

18.30 Uhr – Kirchenchor

Donnerstag, 09. Oktober 2025

14.30 Uhr – Seniorennachmittag (s. Mitteilungen)

Freitag, 10. Oktober 2025

18.30 Uhr – Trainee-Kurs in Friolzheim

Samstag, 11. Oktober 2025

15.00 Uhr – Kirche Kunterbunt (s. Mitteilungen)

Opfergaben:

- Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das Konto:
- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim

- Volksbank Leonberg – Strohgäu eG
- IBAN: DE60 6039 0300 0045 3000 03
- BIC: GENODES1LEO
- Bitte Opferzweck „Leonberger Tafel“ angeben!

Mitteilungen:

Gottesdienste

Bis auf Weiteres werden hier in Wimsheim die Gottesdienste nicht gestreamt.

Wir singen aus den Liederbüchern (Gesangbuch, Neue Lieder plus). Da wäre es gut, wenn Sie Ihre Lesebrille mitbringen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Erntedankfest, 5. Oktober 2025

Was bedeutet Erntedank heute für uns?

Dankbarkeit für alles, was wächst und gedeiht – und für das, was wir täglich essen dürfen.

Bewusstsein, dass Nahrung nicht selbstverständlich, sondern mit Arbeit, Ressourcen und Gottes Segen verbunden ist.

Verantwortung zu haben für einen achtsamen Umgang mit Lebensmitteln und solidarisch zu sein mit Menschen, die nicht genug zum Leben haben.

Aus Dankbarkeit möchten wir von unserem Überfluss etwas an Menschen abgeben, die es dringend benötigen.

Die Gaben werden zunächst für das Erntedankfest am Sonntag, **05. Oktober** zum Schmücken des Altars in der Kirche verwendet. Erntedank ist ein Fest, bei dem wir Gott danken für alles, was er uns gegeben hat. Zeichen des Dankes ist der geschmückte Altar. Vielleicht ist auch in Ihrem Garten etwas gewachsen, was Sie Gott als kleines Dankeschön geben wollen.

Anschließend werden diese Erntegaben dann an die Leonberger Tafel weitergegeben. Wer keine Früchte aus dem Garten hat und trotzdem spenden möchte, kann dies gerne tun. Denn der Tafelladen in Leonberg freut sich z.B. auch sehr über folgende Dinge:

- Trockene Grundnahrungsmittel, z. B. Reis, Mehl, Zucker, Nudeln ...
- Konserven in Glas, Dose oder anderer Verpackung
- Kaffee, Tee, Kaba ...
- Essig, Öl, Gewürze

Für die Kinder:

- Schulsachen
- Mal was Süßes zum Naschen oder aufs Brot

Hygiene-Artikel:

- Deo, Duschgel, Damenbinden

Für die ganz Kleinen:

- Babynahrung
- Windeln

Oder was Ihnen sonst noch einfällt und Sie gerne geben wollen.

Ihre Erntegaben können Sie in der Kirche abgeben, und zwar am Freitag, den **03. Oktober**, von **10.00 -12.00 Uhr** und am **Samstag** von **09.00 – 13.00 Uhr**. Gerne auch Blumen zum Schmücken des Altars. In der Kirche sind auch Kisten zum Umladen bereitgestellt. Falls Sie Ihre Kisten zurückerhalten wollen, bitten wir Sie, diese zu kennzeichnen. Erntegabensammlung der Konfirmanden gibt es in diesem Jahr nicht. Kinder dürfen gerne vor dem Gottesdienst ein Körbchen mit Erntegaben abstellen.

Herzlichen Dank für alle Ihre Gaben.

Seniorennachmittag am 09. Oktober 2025

Gerne lädt das Team Silberstreifen zusammen mit unserer Pfarrerin Erika Haffner, alle Wimsheimer Bürger und Bürgerinnen, zum nächsten gemeinsamen Seniorennachmittag